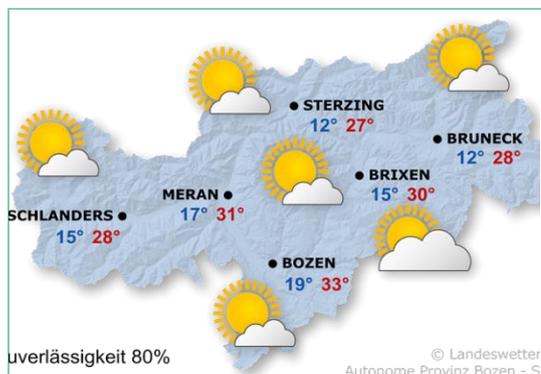


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen guten Start in Ihre Urlaubswoche



Hoher Luftdruck und eine schwache nordwestliche Anströmung bestimmen das Wetter.

Am Montag gibt es viel Sonnenschein, bei meist nur harmlosen Wolken. Der Nordföhn flaut ab. Maximal werden 27° im Wipptal und 33° im Unterland erreicht.

Der Dienstag beginnt gebietsweise mit Hochnebel, tagsüber scheint häufig die Sonne. Am Nachmittag muss man mit einzelnen Gewittern rechnen. Am Mittwoch wird es mit einer südwestlichen Strömung unbeständig, die Wolken geben den Ton an. Am Vormittag regnet es nur stellenweise, am Nachmittag und Abend kommt es häufiger zu Regenschauern und Gewittern. Auch am Donnerstag überwiegen die Wolken und besonders in der zweiten Tageshälfte muss man mit Niederschlägen rechnen. Auch Blitz und Donner können mit dabei sein. Am Freitag kommt es mit Nordföhn zu einer Wetterbesserung. Es stellt sich recht sonniges Wetter ein.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			

Wandertipp: Die Stoaner Mandlen

Wir fahren mit dem Auto von Bozen nach Jenesien. Weiter geht es bis nach Flaas, einer Fraktion von Jenesien. In der Dorfmitte (sind eigentlich nur wenige Häuser) biegen wir rechts der Beschilderung Kampidell „Jenesier Jöchl“ folgend ab und fahren zuerst über eine asphaltierte Straße, dann über einen Schotterweg bis zum Kampideller Parkplatz, wo wir unser Auto parken. Nun noch schnell den Rucksack aufgepackt und los geht es! Wir passieren zuerst eine Forststange und folgen dem Forstweg in Richtung „Putzenkreuz“. Es dauert nicht lang, dann teilt sich der Weg. Wir entscheiden uns für links (Markierung 5) und wandern weiter bis zum Ende des Forstweges. Wieder links abbiegen und weiter bis zu einer Waldkreuzung, bei der wir mehrere Schilder vorfinden: Möltner Kaser, Auenalm usw. Wir setzen unsere Wanderung in Richtung Möltner Kaser (Markierung 5), also links abbiegend, fort. Der Steig führt uns zu einem Holzzaun, den wir übersteigen. Weiter geht es dann parallel dieses Zaunes über die Kaserböden in Richtung Stoaner Mandln. Bei den Kaserböden können wir schon die ersten Steingestalten sehen, wir müssen aber noch ein kleines Tal passieren und kommen dann nach circa 1,5 bis 2 Stunden am Gipfelkreuz bei den Stoanernen Mandln an.

Das Knottnkino in Vöran

Auf dem porphyrröten Rotsteinkogel zwischen den Dörfern Hafling und Vöran thront das Knottnkino des Künstlers Franz Messner, der aus Ritten oberhalb von Bozen stammt. Der Aussichtspunkt mit 30 Kinosesseln aus Stahl und Kastanienholz lädt die Wanderer ein, Platz zu nehmen, zu reflektieren und die einmalige Aussicht wie in einem Naturkino zu genießen. Vom Knottnkino in Vöran überblickt man das gesamte Etschtal und genießt den überwältigenden Ausblick von den Bergspitzen der Texelgruppe bis zum Gantkofel, von der Aussichtsplattform Penegal und weiter zum Weißhorn. Knottn bedeutet im Südtiroler Dialekt



Fels. Vor Millionen von Jahren, als der Tschöggelberg von Lava und Aschenregen geformt wurde, entstanden diese weinroten, runden Kuppen. Diese Felsformationen sind in Südtirol einmalig, in Vöran kann man drei davon finden: den Rotsteinkogel, den Beimsteinkogel und den Untersteinkogel.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet*

Burrata mit Tomatensauce*

Buchweizenspätzle mit
Schnittlauchsauce

Saltimbocca vom Hühnerbrüstchen
oder
Gebackene Auberginen*

Panna Cotta

Weinempfehlung: Me Rose, Florian
Brigl, 28,00 Euro



Der Witz des Tages

Zwei Schnecken treffen sich. Die eine hat ein dickes, blaues Auge. Fragt die andere: "Wie konnte Dir das nur passieren?" "Nun, als ich gestern auf dem Weg nach Hause war, schoß doch ganz plötzlich ein Pilz aus dem Boden..."

*Für Unverträglichkeiten wenden
Sie sich an die Mitarbeiter

Die Sektkellerei Arunda

Fünfzehn Kilometer nördlich des bekannten Weinanbaugebietes Terlan und nur zwanzig Kilometer von Bozen und Meran entfernt, ist es dem auf einer beschaulichen Hochebene auf 1200 Metern Seehöhe gelegenen Mölten gelungen sich die für kleine Bergdörfer typische Ruhe zu bewahren. Hier, inmitten einer idyllischen Kulisse von Bergen und Wäldern, wo die Umwelt noch intakt ist und alle Voraussetzungen für das hervorragende Gedeihen des Weines gegeben sind, hat die Familie Reiterer 1979 ein kleines Unternehmen gegründet. Es handelt sich dabei um Europas höchstgelegenen Sektkellerei, in dem die Produktion nach der klassischen Methode erfolgt. Hier stellen wir Südtiroler Sekt her, prickelnde Juwelen, die sich dank größtem handwerklichen Geschick und Hingabe in kompromissloser Qualität präsentieren. Öffnungszeiten Montag-Freitag 08-12 14-18 Samstag 08-12 Samstagnachmittag geschlossen Mittwoch um 10 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr Führung - 8 Euro Anmeldung erforderlich